

MEDIENINFORMATION

Verlängerung der Tiroler Sanierungsoffensive **„Ideale Ausgangslage für Sanierungsvorhaben“**

Innsbruck, 24. August 2021. Für die Finanzierung von Sanierungsvorhaben sind die Voraussetzungen gerade jetzt mehr als ideal. „Aktuell – auch durch die Corona-Pandemie stark angetrieben – zeichnet sich ein ganz klarer Trend zu vermehrten Investitionen in bestehendes Eigentum ab, das heißt Sanierung, Zubau, Dachbodenausbau. Eigentlich alles, womit kein Grundverbrauch verbunden ist“, bestätigt Christian Frisch, Landesdirektor Tirol und Vorarlberg der s Bausparkasse. „In Tirol ist Baugrund nur begrenzt vorhanden und daher entsprechend teuer, die Preise sind in den letzten Jahren enorm gestiegen. Gleichzeitig ist das Zinsniveau historisch tief. Langfristig günstige Fixzinssätze bieten Sicherheit und in Kombination mit einer entsprechend langen Laufzeit eine ideale Ausgangslage für jegliche Sanierungsvorhaben.“ Wer die Finanzierung einer Sanierung durchkalkulieren möchte, dem sei ein Blick auf die unterschiedlichen Rechner auf der [Website der s Bausparkasse](#) empfohlen, etwa den [SanierungsCheck](#).

Nachhaltiges Kühlhalten der eigenen vier Wände

Angesichts der immer heißeren Sommermonate fragen sich viele Tirolerinnen und Tiroler beispielsweise, wie sie ihre vier Wände nachhaltig kühl halten können. Wer als Haus- oder Wohnungseigentümer an entsprechende Sanierungsmaßnahmen denkt, kann sich vom Land unter die Arme greifen lassen. „Das Land Tirol fördert neben den klassischen Sanierungsmaßnahmen, wie Heizungs- und Fenstertausch oder Vollwärmeschutz, auch passive Maßnahmen zur Vermeidung sommerlicher Überwärmung“, erklärt Willi Hörtnagl, Land Tirol Abteilung Wohnbauförderung. „Zur Vermeidung sommerlicher Überwärmung der Räume an Ost-, Süd- und West-Fassaden sowie Räume mit Dachfenster werden passive Maßnahmen, also außenliegende, elektrisch betriebene, bewegliche Sonnenschutzeinrichtung, gefördert, z.B. Außenraffstore und Außenjalousien, Rollläden und Senkrechtmarkisen.“ Aber auch eine Dachbegrünung kann einen Beitrag dazu leisten, die eigenen vier Wände angenehm zu temperieren.

Im Falle einer Eigenmittel-Finanzierung besteht die Unterstützung des Landes Tirol in Form eines Einmalzuschusses von 25% der förderbaren Kosten, bei der Finanzierung über einen Bankkredit in Form eines Annuitätenzuschusses in der Höhe von 35 % über eine Laufzeit von maximal 12 Jahren. Rechtzeitig loslegen lohnt sich: Die aktuelle Sanierungsoffensive des Landes Tirol wurde bis 31.12.2021 verlängert. Als Besonderheit gilt, dass die Förderungen einkommensunabhängig vergeben werden. Ziel der Tiroler Sanierungsoffensive ist es, die Umstellung auf erneuerbare Energien deutlich anzukurbeln – per Juni heizten laut Statistik Austria immerhin noch 44 % der Hauptwohnsitz-Wohnungen mit Öl oder Gas. Und welche Sanierungsmaßnahmen sind in Tirol momentan am stärksten nachgefragt? Willi Hörtnagl zählt auf: „Die Hitliste der beliebtesten Sanierungsmaßnahmen wird angeführt von Fenstertausch, gefolgt von Heizungserneuerung, Dämmung / Vollwärmeschutz sowie altengerechtem Badumbau.“

Die beste Energie ist jene, die man nicht braucht

Fragt man Michael Braitto, Experte der unabhängigen Beratungsstelle des Landes Tirol „Energie Tirol“, wie ein in die Jahre gekommenes Einfamilienhaus energietechnisch fit für die Zukunft und das Landesziel „TIROL 2050 energieautonom“ gemacht werden kann, empfiehlt er eindringlich, die regionale Energieberatung in Anspruch zu nehmen: „Die Fördermöglichkeiten ändern sich ständig. Es empfiehlt sich, einen Blick auf die [Energie Tirol Fördermatrix](#) zu werfen und unsere Beraterinnen und Berater zu kontaktieren.“ Im vergangenen Jahr führte Energie Tirol 2.000 Beratungsstunden telefonisch sowie 1.600 Vor-Ort-Beratungen durch. Ganz wichtig: Förderungen können sich gegenseitig ausschließen, aber auch kombinierbar sein. Beispielsweise kann im Falle eines Innsbrucker Einfamilienhauses der Wechsel von einer Ölheizung zur Wärmepumpe von Bund, Land, Stadt sowie dem Energieversorgungsunternehmen, also vierfach gefördert werden! Ganz generell gilt natürlich, so Michael Braitto: „Egal, ob Sanierung oder Neubau: Die beste Energie ist jene, die nicht verbraucht wird.“

Über die s Bausparkasse

Seit 1941 ermöglicht die s Bausparkasse ihren Kundinnen und Kunden österreichweit leistbares Wohnen –einfach und sicher. Wir leisten einen Beitrag zur privaten Vermögensbildung durch Ansparprodukte inklusive staatlicher Prämie und sind verlässlicher Partner bei stabilen Wohnraumfinanzierungen. Das sehen andere genauso: "Der Börsianer" zeichnete 2020 die s Bausparkasse bereits zum fünften Mal als beste Bausparkasse des Landes aus.

Rückfragehinweis

Monika Gröger
Am Belvedere 1, 1100 Wien
Telefon +43 (0) 5 0100 - 29725
Mobil +43 (0) 5 0100 - 629725
monika.groeger@sbausparkasse.at

s Bausparen - damit Wohnträume wahr werden.